

Laut und stark bis 2012 –



mit Operation Übernahme!

- „Ausbildung der Zukunft“?
Nein Danke!
- Bestandsmonitoring bringt
Servicetechniker zur Weißglut
- Dumpinglöhne für
Callcenter-Mitarbeiter
- *furfunk* auf Tour



„Ausbildung der Zukunft“? Nein Danke!

Von einer guten Ausbildung erwarten junge Menschen heutzutage die Vereinbarkeit von Ausbildung und Privatleben, eine angemessene Vergütung und eine Zukunftsperspektive im Unternehmen durch unbefristete Übernahme. Das haben verschiedene Jugendstudien ergeben. Wenn wir die Ausbildung bei **Bosch ST** betrachten, müssen wir uns fragen, ob das jetzige Konzept „Ausbildung der Zukunft“ dem gerecht wird.

Vereinbarkeit von Ausbildung und Privatleben

Bundesweit gibt es nur noch zwei Ausbildungsstandorte in München und Bochum, sowie nur noch drei Berufsschulen in

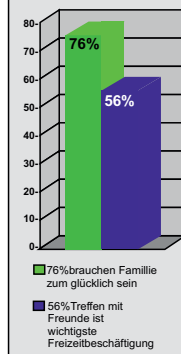
Die eine Perspektive bietet keine langfristige Sicherheit,

Lauingen, Essen und Erfurt. Für die Azubis bedeutet das: Sie werden aus ihrer gewohnten Umgebung herausgerissen, sind ständig unterwegs und müssen oft schon sonntags anreisen. Freizeitaktivitäten mit Familie und Freunden sowie Vereinsarbeit ist nicht mehr möglich.

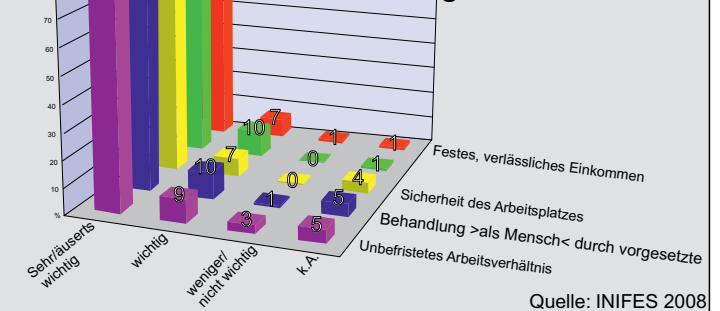
Zukunftsperspektiven

Bei **BOSCH ST** werden die ausge-


Shell Jugendstudie 2010 (2604 Befragte im Alter von 12 bis 25 Jahren)



Die 5 wichtigsten Aspekte Guter Arbeit aus der Sicht von 18-bis 34-jährigen Erwerbstätigen



lernten Azubis nur befristet übernommen. Den technischen Auszubildenden wird alternativ eine unbefristete Übernahme bei STMS angeboten. Dort arbeiten sie aber länger und für weniger Geld. Die eine Perspektive bietet keine langfristige Sicherheit, die andere kein angemessenes Entgelt. Vereinbarkeit von Ausbildung und Privatleben sowie Zukunftsperspektiven sind zwei wichtige Kriterien, die die **Bosch ST**-Ausbildung nicht bietet. Deshalb wird **Bosch ST** zukünftig nicht die erste Adresse für potentielle Bewerber sein. Aufgrund des demografischen Wandels wird die Anzahl der Bewerber in den kommenden Jahren zurückgehen. Die zukünftigen Generationen werden sich ihre Ausbildungsfirma aussuchen können. Spätestens dann wird sich bei **BOSCH ST** niemand mehr um einen Ausbil-

dungsort bemühen. Unsere Meinung: Mit der „Ausbildung der Zukunft“ hat **BOSCH ST** keine Zukunft. 

fürfunk meint:

Mit der „Ausbildung der Zukunft“ hat **BOSCH ST** keine Zukunft.

Wie seht Ihr das?

Bitte teilt uns Eure Meinung mit.

an: Gisa, Prentkowski IG Metall



www.jungegeneration.de



Jugend!

Motto der IG Metall Jugend. „Laut und stark“ für die unbefristete Übernahme und für Zukunft und Perspektiven! In 2012 gibt es überall neue Tarifverträge. Dort gehen wir mit der Forderung nach unbefristeter Übernahme an den Start – für alle Azubis! Der erste Höhepunkt der neuen Kampagnenphase ist der bundesweite große Aktionstag am 1. Oktober in Köln. Auf dem Programm: dezentrale

Kundgebungen der Bezirke, Sternmarsch zum Neumarkt mit zentraler Kundgebung, Demonstration zur Lanxess Arena mit Abschlusskonzert **Culcha Candela, Revolverheld, Jennifer Rostock, Mono und Nikitaman** und weitere coole Bands.

Ab Ende Juni beginnt der Vorverkauf. Ab dann gibt es die Tickets bei jeder Verkaufsstelle. Sie kosten für IG Metall-Mitglieder 10 Euro inklusive Busfahrt und einer kleinen Überraschung. Wer mit will, sollte sich beeilen, das Ticket-Kontingent ist begrenzt – deswegen jetzt ganz schnell zugreifen!
 Kontakt: IG Metall Vorstand, Ressort Junge IG Metall
www.operation-uebernahme.de
mail@operation-uebernahme.de



Laut und stark bis 2012 mit Operation Übernahme!

„Laut und stark“ – so lautet das

furfunk auf Tour

IG Metall auf der Betriebsräteversammlung der Bosch-Sicherheitssysteme

Am 30./31. Mai 2011 fand in Kassel die Betriebsräteversammlung der Bosch-Sicherheitssysteme statt. Mit dabei: die IG-Metall. Als die etwa 100 Betriebsräte den Versammlungsraum betraten, fanden sie auf ihren Sitzplätzen eine rot leuchtende IG Metall-Stofftasche vor. An einem Info-Stand der IG Metall informierten sich die Betriebsräte über das umfangreiche Bildungsprogramm und nahmen Arbeitshilfen für ihre tägliche



Info-stand der IG Metall


Foto: IGM



Tagungsraum mit den IGM-Logos in Kassel

Foto: IGM

Arbeit mit Alfred Löckle, Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der Robert Bosch GmbH, äusserte sich begeistert: „Ich freue mich darüber, dass die IG Metall hier so deutlich zu erkennen ist. Das war bei meinem letzten Besuch vor fünf Jah-

ren noch nicht so.“ Die Redaktion erhielt von den Teilnehmern der Versammlung viel Lob zu den bisherigen Ausgaben. Wir nahmen viele Themenwünsche mit und berücksichtigen diese in den nächsten Ausgaben. 


Bestandsmonitoring bringt Servicetechniker zur Weißglut Neues Kontrollinstrument hat seine Tücken

Seit Anfang 2011 gibt es das neue Kontrollinstrument Bestandsmonitoring. Damit werden die Aufwendungen der Wartungsverträge mit den Erlösen monatlich verglichen. Das Kontrollinstrument hat

Da stellt sich die Frage, was soll hier kontrolliert werden?

sicherlich seine Berechtigung doch auch seine Tücken. Wird die Quartals-Wartung beim Kunden bereits im ersten Monat erledigt, übersteigt in vielen Fällen der Aufwand die Erlöse. Das erscheint rot auf dem Bestandsmonitoring. Alle roten Einträge müssen begründet werden. Das führt zu überflüssigen Diskussio-

nen, Rechtfertigungen, Trickereien und Stress zwischen Gruppenleitern und Servicetechnikern. Dabei wäre die Welt in Ordnung, würde die Betrachtung erst am Quartalsende erfolgen. Unsere Empfehlung an die Geschäftsführung: Betrachtet die Zahlen langfristig.

Ausserdem besteht die Gefahr, dass das Bestandsmonitoring als unberechtigte Methode der Leistungsbeurteilung missbraucht wird. Da stellt sich die Frage, was soll hier kontrolliert werden? Die Kosten oder die Beschäftigten? Wendet Euch an Euren Betriebsrat, wenn ihr das Gefühl habt, dass das Instrument zur Leistungsbeurteilung herangezogen wird. 

Dumpinglöhne für Callcenter-Mitarbeiter BOSCHis wollen perspektiven

<http://boschis-wollen-perspektiven.de/>

Impressum:

Herausgeber: IG Metall Vorstand
Wilhelm-Leuschner-Str. 79,
60329 Frankfurt/Main
Verantwortlich i.S.d.P.: Peter Donath
Redaktion: Prentkowski, Gisa
Gisa.Prentkowski@igmetall.de
Telefon: 069 6693 2940
Fax: 069 66 93 80 2940
Titelbild: IGM

www.extranet.igmetall.de

Extranet

Aktuell - praktisch - exklusiv
Täglich neue Infos, Materialien für den betrieblichen Alltag, Tarifverträge, Seminare, Betriebsvereinbarungen und mehr. Das bietet unser Extranet für die gewerkschaftlich Aktiven

BOSCH-FLOPP

Video und Zutrittskontrolle sind nach Meinung unserer Geschäftsführung die Märkte der Zukunft. Vor einigen Jahren wurde entschieden, den Produktbereich Zeiterfassung nicht mehr zu fördern. War diese Entscheidung richtig? Immerhin erwarten Kunden oft eine Kombination aus Zutrittskontrolle und Zeiterfassung. Noch nicht einmal unser Mutterkonzern hat an seinem Standort Feuerbach eine Zeiterfassung aus unserem Haus.